

	<p>Objekt: Die Ruine des Nikolaus-Pfortenturms oder Domstaffelturms in Speyer</p> <p>Museum: Historisches Museum der Pfalz - Speyer Domplatz 4 67346 Speyer 06232 13250 info@museum.speyer.de</p> <p>Sammlung: Grafische Sammlung</p> <p>Inventarnummer: HM_1991_212</p>
--	--

Beschreibung

Die Pforte bei der Nikolauskapelle nördlich des Domes wird im 13. Jahrhundert erwähnt. Der Turm wurde der Schneiderzunft zugeordnet. Er stand wenige Meter von der Nikolauskapelle entfernt, die direkt an die Stadtmauer grenzte. Auf der Sepiazeichnung von Thierry sind wie auf den Zeichnungen von Ruland, Gayer und Gout die an die Ruinen angebauten Hütten oder Häuschen der armen Bevölkerung zu sehen. Als Staffage fügt der Künstler die Figuren einer Mutter mit Kind bei. Bezeichnet unten links °W.Thyry fec. °. W. Thyry ist wohl identisch mit Wilhelm Adam Thierry, einem Landschaftsmaler, Radierer und Architekt des Klassizismus, der seine Ausbildung bei Ferdinand Kobell in Mannheim erhalten hatte. Er lebte 1794 bis 1810 als landgräflicher Zeichenmeister in Homburg und war als Hofmaler in Sachsen-Meiningen tätig. Nach einer Studienzeit bei Friedrich Weinbrenner in Karlsruhe (1810 - 1812) wurde er zum fürstlichen Baudirektor in Rudolstadt ernannt.

Grunddaten

Material/Technik: Sepiazeichnung (Feder, Bleistift und Sepia)
Maße: 180 x 210 mm

Ereignisse

Gemalt wann 1782
wer Wilhelm Adam Thierry (1761-1823)
wo Speyer

[Geographischer wann
Bezug]
wer

wo Mannheim
[Geographischer wann
Bezug]

wer
wo Karlsruhe
[Geographischer wann
Bezug]

wer
wo Nikolaus-Pfortenturm (Speyer)

Schlagworte

- Grafik
- Hofmaler
- Ruine
- Stadtmauer
- Turm